

Weigelsdorf, 4.11.2008

Lösungsvorschlag zu den Problemen Kreditzinsen - Fremdwährungskredite - Klimakrise - Rezession - Pensionsproblematik

Mit welchen akuten Problemen sind wir derzeit nahezu permanent konfrontiert ?

Übersicht	
Akute Probleme	Kurze Beschreibung
1.) Kreditzinsen – Fremdwährungskredite	Durch die internationale Finanzkrise, kam es in Österreich zu einer Situation, daß zinsgünstige Fremdwährungskredite für Hausbauer plötzlich von Banken eingestellt wurden. Man will Fremdwährungskredite durch EURO-Kredite ablösen, diese sind aber wesentlich teurer – neue Modelle müssen her.
2.) Klimakrise - Kyotovorgaben	Österreich liegt bis dato weit hinter den Vorgaben des Kyotoprotokolls. Bis 2012 hat Österreich noch Zeit. Die EU hat Strafen angekündigt. Hauptgründe für diesen Zustand: KFZ, fehlende Energiemaßnahmen bei Immobilien
3.) Rezession	Durch die internationale Finanzkrise, kam es nahezu weltweit zu einer Rezession. Hohe Arbeitslosenzahlen würden die Folge sein und man versucht massive Konjunkturmaßnahmen zu ergreifen. Hauptleidtragender derzeit – die Autoindustrie.
4.) Pensionsproblematik	Pensionen sind auf derzeitiger Basis nicht mehr finanzierbar. Selbstvorsorge wird immer mehr notwendig und mittlerweile staatlich propagiert.

Problembehandlung im Detail

1.) Kreditzinsen – Fremdwährungskredite

Derzeit wurden Fremdwährungskredite zur Gänze eingestellt und man grübelt bei den Banken nach Lösungen.

Es geistern sogenannte Lösungen herum wie:

- 1.) Kredite mit tilgungsfreien Anfangszeiten.
- 2.) Bauspardarlehen, die endfällig getilgt werden sollen.

Zu 1.) Sie können es drehen und wenden wie Sie wollen, tilgungsfreie Zeiten bringen den Kreditnehmer finanziell um, sobald die Zeit der Tilgung gekommen ist.

Die Rechnung ist einfach: Sie zahlen bei einem 20 jährigen Kredit, 20 Jahre die Zinsen und beginnen aber erst nach z.B.10 Jahren zu tilgen. Das sieht zwar am Anfang für den Kreditnehmer fantastisch aus, aber können Sie sich vorstellen wie es ist, wenn Sie z.B. EUR 200000,-- nicht mehr durch 240 Monate teilen, sondern nur mehr durch 120 Monate teilen dürfen - viel Spaß in 10 Jahren.

zu 2.) oder die 2. Variante - Bauspardarlehen mit endfälliger Tilgung !? Ein endfälliges Darlehen hat nur dann einen Sinn, wenn Sie im Haben (also in der Ansparung) mehr Zinsen (Rendite) erhalten, als Sie im Soll (Kreditzinsen) beim Kredit zahlen. Alles andere dient nur zur Provisionsgenerierung für die Bankfiliale oder den Finanzberater - und in einem Punkt sollten sich ALLE Finanzberater einig sein - Lösungen sind nur dann Lösungen, wenn dem Kreditnehmer auch TATSÄCHLICH ein finanzieller Vorteil erwächst.

Wir brauchen nicht um den heißen Brei reden, solange es günstige Fremdwährungszinsen gab, hatte die endfällige Tilgung eine Berechtigung. Wenn die Zinsen nunmehr höher werden, dann wird die Differenz zwischen Ansparung und Kreditzinsen noch geringer und das Risiko für den Kreditnehmer und im Endeffekt für die Bank noch höher.

Folglich müssen wir uns in Wahrheit einzig und allein darüber Gedanken machen, wie wir zu günstigeren EUR-Zinsen kommen, die in jedem Fall UNTER dem EURIBOR liegen !

Die Lösung muß sein: Niedrige Zinsen und keine Konstrukte wie oben !

2.+3.+4.) Klimakrise (Kyotoprotokoll) – Rezession - Pensionsproblematik

Nachdem in meinem Lösungsvorschlag, durch ein spezielles Finanzierungsmodell zur Senkung der Zinsen, gleichzeitig die Probleme Klimakrise (Kyotoprotokoll) – Rezession – Pensionsproblematik zwar nicht vollständig gelöst, so vermessen möchte ich nicht sein, aber erheblich verbessert werden, können wir nunmehr gleich zu meinem **Lösungsvorschlag** übergehen.

Lösungsvorschlag

Dazu ersuche ich Sie, mit mir einen kurzen Gedankenausflug in eine mögliche Zukunft zu machen:

Wie könnte es sein:

1.)

Anstelle, daß Regierungen den Banken das Geld in den Rachen werfen, könnte man die Förderungsrichtlinien vollkommen erneuern UND dabei neue Maßstäbe setzen.

2.)

Wir sind uns einig, so hoffe ich, Eigenheim ist eine Form der Pensionsvorsorge. Wer in seiner Pension keine Miete mehr zu zahlen hat, kann wahrscheinlich (inflationsangepaßt) mit einer geringeren staatlichen Pension das Auslangen finden.

3.)

Wenn man nunmehr eine Förderung auf Bundesebene schafft und zwar beispielsweise:

3a)

50% einer Immobilie (geförderte Quadratmeter je nach Familiengröße, damit keine Villen gefördert werden) werden vom Bund mit einem Kredit, der mit 1% verzinst ist gefördert.

3b)

die zweiten 50% über Bausparkassen mit z.B. 4%, dann ergäbe sich ein Durchschnittszinssatz von 2,5% - Zinsen, die europaweit zu den günstigsten gehören UND Zinsen, mit welchen man die Häuslbauer, wenn sich die derzeitigen Fremdwährungsverluste wieder zumindest ausgeglichen haben, aus den Fremdwährungskrediten herausbekommt - **Kreditzinsensenkung**

4.)

Österreich liegt derzeit weit hinter den Vorgaben des Kyoto-Protokolls. Österreich hat bis 2012 Zeit, seine Schadstoffemissionen auf das vorgegebene Maß zu reduzieren – ein Zeitraum der angesichts der derzeitigen Ergebnisse schon fast unerreichbar erscheint – mit der raschen Umsetzung meines Lösungsvorschlages jedoch erreichbar ist.

Es drohen Strafen für Österreich in Millionenhöhe. Diese drohenden Strafen könnte man jetzt schon wesentlich sinnvoller in die obgenannten Förderungen fließen lassen.

Bei derart geförderten Häusern, müsste der Staat Richtlinien für die Energieversorgung festlegen, z.B. Photovoltaikanlagen zur Rückspeisung von Energie, Wärmepumpen, sonstige erneuerbare Energie etc. etc. dafür gibt es genug Experten - das bedeutet **AKTIVER KLIMASCHUTZ**

Denken wir dieses Future weiter - stellen Sie sich vor, daß Sie mit derartigen Anlagen Ihr Elektroauto tanken könnten und lt. Vorstandschef Zetsche des Autoherstellers Daimler im Nachrichtenmagazin n-tv, sind 80% aller Autoneukäufe finanziert (siehe Originalartikel !) - diese Wirtschaft sei derzeit am sterben und 300000 Jobs sind in Gefahr. Erweitern wir nunmehr diese Förderungen auch auf Autoanschaffungen, NUR jene, die zum aktiven Klimaschutz beitragen (z.B. Hybridfahrzeuge). Sie können davon ausgehen, wenn die Bevölkerung ihre Autos an der durch die Photovoltaikanlage gespeiste Steckdose aufladen können, dann möchte ich nicht in den Eingangstüren der Autohändler stehen – dann wird für 80% der Bevölkerung Sprit kein Thema mehr sein und die restlichen 20% Gegner mit Bleifuß, überzeugen Sie ohnedies mit keiner Maßnahme, weder mit überhöhten Spritpreisen, noch mit höheren KFZ-Steuern. Der Autoindustrie, den Arbeitsplätzen, wird es egal sein welche Art von Autos produziert wird.

Das ist nicht nur innovativer **Klimaschutz**, sondern **Konjunkturankurbelung** in Reinkultur. Manche von Ihnen werden jetzt wahrscheinlich das Argument „Öllobby“ ins Spiel bringen. Die einzig wahre Ursache, weshalb die Autos noch nicht mit 1 Liter Spritverbrauch aus den Schubladen der Konstrukteure freigegeben werden durften.

Dazu möchte ich folgendes anmerken – ALLES ist nur eine Frage der neuen Aufteilung. Was nehme ich dir und was gebe ich dir zurück. Ich kann aus nahezu jeder Fabrik ein anderes Unternehmen, mit anderen Produkten machen. Bei derartig ernststen klimatischen Problemen, darf es keinen Lobbyisten geben, der nur in irgendeiner Form negativen Einfluss nehmen darf.

Finanzierung und Realisierung

Die Standardsätze vieler Politiker, viele davon zumeist problem- und nicht lösungsorientierte Personen: „...wie soll das finanziert werden ?...“ oder „...das ist nicht administrierbar !...“

Beschäftigen wir uns mit dem „Argument“ „...wie soll das finanziert werden ?...“

- 1.) **GEBORGT IST NICHT GESCHENKT:** Geförderte Kredite mit 1% Zinsen, sind nicht geschenkt. Die Bürger zahlen diese Kredite zurück.
- 2.) **STRAFEN:** Senken wir die Treibhausgase nicht bis 2012, drohen uns Strafen, die die Steuerzahlerin Österreich wieder belasten. Denken wir einmal unternehmerisch – wie würde sich ein Unternehmen entscheiden, wenn es die Wahl hätte, entweder viel Steuern zu zahlen oder in den Betrieb zu investieren ?

Ing. Günter Schirlbauer

Erfinder und Urheberrechtsinhaber des WBP Invest - Online Prognosesystems,
Gewerblich geprüfter Vermögensberater (§124 Z 23 GewO 1994) Gewerbeberechtigung
vom 16.12.1996 gemäß Bescheid vom 19.2.1997
Finanzierungen, Umfinanzierungen u. Beratung in Schuldangelegenheiten
gemäß Bescheid der Wiener Landesregierung vom 27.11.1998
Gewerbeberechtigung vom 27.11.1998 gemäß Bescheid vom 27.11.1998

A-2483 Weigelsdorf
Telefon+Fax: (+43) (2254) 20104
http://www.wbpinvest.at
DVR: 0816221

Mitterfeldstraße 30
Mobiltel.: (+43) 699 1 9611039
office@wbpinvest.at
UID-Nummer: ATU 61508167



Prognosesystem seit 1993
für Investmentfonds, Währungen
und Märkte inkl.
Fremdwährungskreditüberwachung
www.wbpinvest.at
Systementwicklungen in
Wirtschaftsbereichen seit 1979

Was ist also besser ? – hohe Strafen zu zahlen und das Geld irgendwelchen Personen in der EU in den Rachen zu werfen oder das Geld in diese Förderungen zu stecken UND damit etwas gegen die Treibhausgase zu tun UND den Strafen zu entgehen !

- 3.) **BANKEN:** anstatt den Banken das Geld durch die Regierung in den Rachen zu werfen, sollte es die Regierung in genau diese Förderungen stecken, die ohnedies von den Banken wiederum abgewickelt werden und die zweiten 50% jeder Finanzierung läuft ohnedies über die Banken – mit höheren Zinsen als bisher durch die Fremdwährungskredite
- 4.) **UMWEGRENTABILITÄT.** Diese Förderungsmaßnahmen tragen in großem Maße zur Konjunkturankurbelung bei. Die Bauwirtschaft und die Autoindustrie zahlen auf dem Weg der Steuern einen Teil zurück.
- 5.) **PENSIONEN:** Hauseigentümer, die sich auf diesem Weg ein gefördertes Eigenheim errichtet haben, zahlen ersten mit Zinsen zurück UND sollten sie in die Pension eintreten bevor der geförderte Kredit zurückgezahlt ist, könnte man aufgrund der Tatsache, daß sich derartige Personen die Miete zur Gänze ersparen, bis zur Tilgung des Kredites eine etwas reduzierte Pension auszahlen (selbstverständlich schon der Inflation angepasst !).

Manche von Ihnen werden jetzt argumentieren, was ist wenn ein gefördertes Haus, aus verschiedenen Gründen, vererbt wird oder werden muß ? Wer zahlt dann diese geförderten Gelder zurück, wenn die Begünstigten noch weit weg von einer Pension sind ? Wenn geförderte Objekte vererbt werden, könnte der Staat einen etwas höheren Erbschaftssteuersatz ansetzen und der geförderte Kredit muß ohnedies von den Begünstigten übernommen werden.

Beschäftigen wir uns mit dem „Argument“ „...das ist nicht administrierbar !...“

Blicken wir doch den Tatsachen ins Auge ! Wir leben im Zeitalter der vollständigen elektronischen Datenerfassung und dem vollelektronischen Datenaustausch – Der Staat weiß von JEDEM Bürger, die Steuern (Erbschaftssteuern), JEDER Kredit wird erfasst (gesetzl. Kreditgebühr), Grundbücher, Autozulassungen, Förderungen sind bei Banken und derzeit bei Landesregierungen erfasst etc. etc.

Ironie des Schicksals:

Sollten die EDV-Programme für derartige tatsächlich nicht vorhanden sein – in Kürze werden unzählige Mitarbeiter der Siemens PSE auf der Straße sitzen – für die hätten wir dann eine Beschäftigung, anstatt Arbeitslosenunterstützung zu zahlen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit

Mit freundlichen Grüßen

Ing. Günter Schirlbauer

Weigelsdorf 4.11.2008